

1

Einleitung: Was ist TeamUp!?

Werte und ihre Bedeutung für den Jugendfußball

Sie als Trainer wissen: Beim Jugendfußball geht es um weit mehr als um die 17 Regeln. Neben Technik, Taktik und Kondition spielen gemeinsame Werte und soziale Kompetenzen eine zentrale Rolle. So sind Teamgeist, Fairness und Respekt unverzichtbar, wenn es um den Umgang miteinander geht und darum, gemeinsam als Team auf sportliche Ziele hinzuarbeiten. Auf und neben dem Platz sind zudem soziale Kompetenzen gefragt, wie Konflikt- und Kooperationsfähigkeit. Mannschafts- und Vereinssport lebt daher davon, dass nicht nur das sportliche, sondern auch das soziale Zusammenspiel funktioniert. Die Verbindung aus beidem sorgt für mehr Spaß auf dem Platz und stellt die Weichen für sportlichen Erfolg.

Dazu kommt: Fußball verbindet – über Unterschiede hinweg. Allein in Deutschland erreicht er täglich Millionen von Kindern und Jugendlichen aus allen gesellschaftlichen Schichten und mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen. Als Vereins- und Mannschaftssport ist Fußball darauf angewiesen, dass der Umgang mit dieser Vielfalt gelingt und Zusammenhalt ganz praktisch im Team gelebt wird. Das bedeutet etwa, Toleranz einzuüben und Verschiedenheit anzuerkennen, sie als bereichernd wahrzunehmen und auch ihr Potenzial zu nutzen. Dabei geht es nicht nur um kulturelle, religiöse und soziale Unterschiede, sondern auch um den Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Stärken und Potenzialen. Denn jedes Team braucht Spieler mit verschiedenen Fähigkeiten, die sich gegenseitig ergänzen und gut zusammenarbeiten. Als Trainerin oder Trainer ist es Ihre Aufgabe, auf die unterschiedlichen Spielerpersönlichkeiten einzugehen, individuell zu motivieren und ein gutes Zusammenspiel zu fördern, ohne das es keinen Erfolg geben kann.

Genau das macht den Mehrwert von Wertebildung für den Jugendfußball aus: Über das Lernen und Leben von Werten können gemeinsame Werte entwickelt sowie soziale Kompetenzen und ein gutes Miteinander bewusst gefördert werden. Die Grundlagen und das praktische Handwerkszeug für eine wirkungsvolle und nachhaltige Wertebildung im Jugendfußball vermittelt TeamUp!. Das Konzept lässt sich gut ins Training und in die Arbeit mit der eigenen Mannschaft integrieren. TeamUp! setzt dafür auf mehreren Ebenen an und bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten, Wertebildung in Ihrer Trainertätigkeit zu verankern.

Selbstreflexion: Was Ihnen persönlich wichtig ist

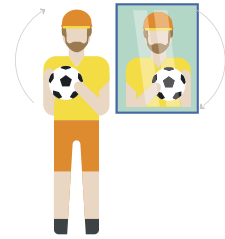
Grundvoraussetzung dafür, überhaupt mit Werten im Jugendfußball arbeiten zu können, ist die Reflexion darüber, was Ihnen persönlich wichtig ist: Was hat Sie als Mensch geprägt? Welche Vorbilder hatten oder haben Sie? Welche Werte sind Ihnen in Beruf, Privatleben und im sportlichen Engagement wichtig? All das prägt die Art und Weise, wie Sie Ihr Leben gestalten und wie Sie sich in unterschiedlichen Situationen verhalten. Wer glaubwürdig und wirksam Wertebildung von Jugendlichen fördern will, sollte zunächst für sich selbst klären, worauf es ihm im Leben ankommt und was er – oder sie – an die Spielerinnen und Spieler weitergeben will. Denn erst das eigene Bewusstsein dafür macht es möglich, das eigene Handeln gezielt daran ausrichten und auch zu hinterfragen.

Wenn Sie für sich geklärt haben, welche Werte Ihnen persönlich wichtig sind, können Sie daraus auch diejenigen Werte ableiten, die Sie als Trainer besonders fördern wollen. Diese Selbstreflexion ist für viele ungewohnt. Sie ist aber nicht schwer: TeamUp! hilft durch praktische Übungen und Alltagstipps dabei, sich die eigenen Werte bewusst zu machen. Die Selbstreflexion versetzt Sie in die Lage, sich selbst wohlwollend kritisch auf den Prüfstand zu stellen. Im besten Fall nehmen Sie danach Ihr eigenes Verhalten bewusster wahr und verbessern Ihre Kommunikation sowie die Art und Weise, wie Sie mit Ihren Jugendspielern umgehen. Sie beobachten Spieler und Mannschaft bewusster, auch und vor allem in Hinblick auf ihr Sozialverhalten. Sie wissen vielleicht auch besser, wie Sie mit schwierigen Situationen und Spannungen umgehen können. Und Ihnen wird klarer, was Sie mit Ihrem Team sportlich und menschlich erreichen wollen.

Ihre (Vorbild-)Rolle als Trainer

Als Trainer haben Sie eine besondere Verantwortung: Für die Jugendlichen sind Sie Vorbild. Sie leben Werte und Verhaltensweisen vor, an denen sich die jungen Spieler orientieren. Das gilt im Positiven wie im Negativen. Deshalb ist es wichtig, die eigene Haltung und das eigene Verhalten zu reflektieren und gegebenenfalls auch zu ändern. TeamUp! unterstützt Sie dabei und gibt Anregungen dazu, sich mit der eigenen Vorbildrolle zu beschäftigen und bewusst Werte im Alltag vorzuleben. Der Vorteil: Jugendliche, die ihre Trainer als positives Vorbild erleben, entwickeln sich besser und sind bereit, selbst Verantwortung zu übernehmen.

Die eigene Haltung ist zugleich die Voraussetzung dafür, um Training, Mannschaftsführung und Teamentwicklung so zu gestalten, dass zusätzlich zu fußballerischen Fähigkeiten gemeinsame Werte und soziale Kompetenzen bei den Jugendspielern gefördert werden. Hierfür bieten sich sowohl Übungen und Trainingseinheiten als auch wertebildende Anlässe im Alltag an. Denn Wertebildung findet praktisch immer statt und nahezu alles, was Sie mit Ihrer Mannschaft machen, hat Einfluss auf die Wertebildung – nur ist uns das oft nicht bewusst.



TeamUp!

setzt bei der Reflexion der eigenen Werte, Einstellungen und des eigenen Verhaltens an.



TeamUp!

sensibilisiert für wertebildende Situationen im Trainingsalltag und zeigt Möglichkeiten auf, wie Sie diese nutzen können.



TeamUp!

vermittelt, wie Sie mit Ihrer Mannschaft über gemeinsame Werte sprechen und diese im Fußballalltag aktiv leben können.

TeamUp! schärft den Blick dafür, wann es überhaupt um Werte geht und wo Sie als Trainer in alltäglichen Situationen bewusst wertebildend wirken können. Im Umgang mit Mitspielern, Gegnern oder Schiedsrichtern etwa können Jugendliche Respekt und Fairness einüben. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und Konflikte friedlich zu regeln. Hierin steckt viel Potenzial, dass Sie als Trainer leicht nutzen können und auch sollten. Denn wie Sie und Ihre Spieler miteinander oder mit anderen umgehen, bringt zum Ausdruck, welche Werte im Verein wirklich gelebt werden und welches Verhalten akzeptiert wird.

Jugendtrainerinnen und -trainer, die sich im Rahmen von TeamUp! intensiv mit ihren eigenen Werten und ihrer Vorbildrolle auseinandergesetzt haben und für wertebildende Potenziale im Alltag sensibilisiert sind, berichten, wie sich ihre Perspektive verändert hat und dass sie bewusster ins Training gehen: Manche haben an sich gearbeitet und sind nun gelassener im Umgang mit den Jugendlichen; andere haben verstanden, dass die Spielerinnen und Spieler selbst viel Verantwortung übernehmen können – und wollen. Das wiederum nimmt Druck aus dem Alltag. Viele Trainer haben für sich herausgefunden, wie sie ihre Vorbildrolle wahrnehmen möchten, und setzen das auch um.

Im Team gemeinsam Werte finden und Regeln ableiten

Ebenso wie für Sie selbst ist es für die Jugendlichen wesentlich, sich mit ihren eigenen Werten auseinanderzusetzen. Ziel ist es, bei ihnen ebenfalls eine Reflexion über Werte anzustoßen und Haltungen sowie soziale Kompetenzen zu fördern. Dazu gilt es auch hier, Fragen zu stellen: Was ist euch wichtig – persönlich und für eure Mannschaft? Wie wollt ihr miteinander umgehen? Gemeinsam mit Ihrem Team können Sie Werte erarbeiten, die Orientierung für den Umgang miteinander und für die sportliche Arbeit geben. Daraus lassen sich Regeln für das Miteinander ableiten, die für alle gelten sollen.

Diese Vorarbeit zahlt sich aus: Denn Werte und Regeln helfen dabei, Training und Fußballalltag so zu gestalten, dass ein respektvolles Miteinander, eine bessere Zusammenarbeit und Kommunikation sowie ein lösungsorientierter Umgang mit Konflikten möglich sind.

Im Team Werte gemeinsam leben

Die Selbstreflexion und die Erarbeitung gemeinsamer Werte und Regeln sind grundlegend, aber sie reichen nicht aus, um Wertebildung und ein gutes Miteinander im Fußball wirksam und nachhaltig zu fördern. Schließlich geht es darum, die gemeinsamen Werte im Alltag auch zu leben – also ins Handeln zu kommen. Erst indem Sie Ihre Vorbildrolle wahrnehmen, sprechen Sie nicht nur über Werte, sondern leben sie vor. Nur wenn Sie im Training, bei Teamaktivitäten und im täglichen Umgang miteinander den



Im Team Werte leben

Jugendlichen die Möglichkeit geben, wertorientiertes Handeln einzuüben, werden Werte wirklich gelebt. Dann wird nicht nur über Verantwortung gesprochen oder Respekt eingefordert, sondern die Jugendlichen übernehmen tatsächlich Verantwortung, verhalten sich respektvoll, lösen Konflikte friedlich und trainieren Fairplay. Die Ebene des Handelns ist entscheidend, damit Werte im Verein wirklich umgesetzt werden.

Durch geeignete Trainings und Teamübungen, die Werte erlebbar und erfahrbar machen, können Sie mit Ihren Spielern wertorientiertes Handeln einüben. Um Werte auch im alltäglichen Umgang miteinander zu leben, spielen zudem Kommunikation und der Umgang mit Konflikten eine zentrale Rolle. Beides ist für das Lernen und Leben von Werten grundlegend. In der Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren, leben wir Werte wie Respekt, Rücksichtnahme oder auch Leidenschaft und Begeisterung, Fairness und Toleranz. Dazu gehört es, Entscheidungen und Sichtweisen für andere nachvollziehbar zu machen und auf Ich-Botschaften, aktives Zuhören sowie konstruktives Feedback als Mittel der Wertebildung zu achten.

Auch indem wir friedlich und lösungsorientiert mit Konflikten umgehen, leben wir Werte. Im Grunde gibt es kein menschliches Miteinander ohne Konflikte – das gilt auch für den Fußballalltag. Oft bieten sie eine Chance, etwas zu verändern, für die Wertebildung sind sie jedenfalls sehr gute Anlässe: Die Jugendlichen können daran wachsen. Dazu empfiehlt es sich, mögliche Ursachen von Konflikten zu kennen sowie Wege, konstruktiv mit ihnen umzugehen. Das gilt nicht nur für Sie als Trainer und Vorbild; Sie sollten auch wissen, welche Hilfestellungen Sie den Jugendlichen dafür geben können.

Wertebildende Trainingseinheiten (ab Seite 119), erlebnispädagogische Übungen (ab Seite 93) sowie Tipps und Methoden für gute Kommunikation (ab Seite 151) und Konfliktbearbeitung (ab Seite 165) helfen Ihnen, ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander im Jugendfußball dauerhaft und nachhaltig zu gestalten.



TeamUp!

gibt Ihnen viele Anregungen, wie Sie mit Ihrer Mannschaft im Training und im Alltag, Werte gemeinsam leben können.



Dranbleiben: Wertebildung als ständigen Aspekt im Jugendfußball verankern

Mit der Wertebildung verhält es sich nicht anders als mit dem Training von Kondition und Technik: Man muss dranbleiben! Nur über die andauernde wertebildende Arbeit können Kinder und Jugendliche wichtige Kompetenzen erlernen und ein stabiles Wertegerüst entwickeln, das ihnen Orientierung gibt und sie in ihrem Handeln leitet. Wertorientiertes Handeln muss im Alltag immer wieder eingeübt werden, damit Haltungen sich festigen.

Mit TeamUp! ist das möglich. Dazu orientiert sich der Ansatz an der Saisonplanung im Fußball und zeigt, wie Sie Wertebildung als ständigen begleitenden Aspekt in die Arbeit mit Ihrer Mannschaft einbauen können – bedarfsgerecht und eng bezogen auf sportliche Ziele. Wichtige Etappen oder Meilensteine und bestimmte Entwicklungen während der Saison bieten dafür gute Anlässe. Zu Beginn können wertebildende Übungen dabei helfen, Vertrauen aufzubauen, Regeln für das Miteinander zu erarbeiten, sich auf gemeinsame Ziele zu verständigen und aus einer Mannschaft ein echtes Team zu machen. Während der Saison können Sie mit wertebildenden Trainingseinheiten arbeiten sowie erlebnispädagogische Übungen und kurze Reflexionen ins Training einbauen. So können Sie gezielt Respekt, Teamgeist, Selbstvertrauen, Verantwortungsübernahme oder Fairplay fördern – je nachdem, was für Ihre Mannschaft gerade wichtig ist. Zusätzlich können Sie im Vereinsalltag die praktischen Tipps für eine gute Kommunikation und den Umgang mit Konflikten nutzen, die TeamUp! bereitstellt. Wenn Sie so Wertebildung kontinuierlich unterstützen, dann ist das nachhaltig.

Wertebildung nachhaltig zu fördern, bedeutet übrigens auch, die Ressourcen, Stärken, Potenziale und Ideen aller Beteiligten (Trainer, Jugendspieler, Eltern, Vereinsmitglieder) wahrzunehmen und sie bei der Gestaltung des Miteinander im Verein einzubeziehen. Damit ist TeamUp! ein ressourcenorientierter und präventiver Ansatz: Wertebildende Aspekte in den Jugendfußball einzubringen bedeutet Fehlverhalten und Konflikte vorzubeugen.

Die Gesellschaft im Blick: Persönlichkeit stärken – Werte und Kompetenzen fürs Leben fördern

Mit TeamUp!

können Sie in die Saisonplanung mit Ihrer Mannschaft Wertebildung sinnvoll und mit Mehrwert für das soziale und sportliche Miteinander integrieren.

TeamUp! zielt darauf ab, die Werte und Kompetenzen zu fördern, die für ein friedliches, respektvolles und demokratisches Miteinander unverzichtbar sind – im Jugendfußball genauso wie in unserer vielfältigen Gesellschaft.

Dazu gehören zum einen die demokratischen Grundwerte, wie sie im Grundgesetz sowie den Kinder- und Menschenrechten verankert sind – wie etwa Respekt, Toleranz, Selbstbestimmung, Gewaltfreiheit, Akzeptanz von Vielfalt, Fairness, Solidarität, Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit aller Menschen. Diese (gelebten) Werte tragen dazu bei, dass junge